



Andreaskirche EFG Aschaffenburg (Baptisten)

www.andreaskirche.info

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindebrief September / Oktober 2018



Ihr Lieben,

müssen wir uns fürchten, wenn wir vor Menschen den bekennen, der unser Heil, unsere Zuflucht, ja, dessen Nähe unser Glück ist?

Wir wissen, dass wir uns vor Menschen nicht fürchten sollten, sondern vielmehr eine gute Ehrfurcht vor dem haben dürfen, der uns in seinen Händen hält. Gerade erst haben wir unseren Info-Stand in der Innenstadt gehabt und durften es bekennen, dass wir an den glauben, der von den Toten auferstanden ist.

So ist es nicht gut, wenn wir eingeschüchtert daherkommen; denn wir sind Kinder dessen, dem alle Macht gegeben ist. Auch besonders dann nicht, wenn in den kommenden Tagen hoffentlich Gäste uns und unsere Themenabende besuchen werden. Im ersten Petrusbrief 3, ab Ende des 14. Verses übersetzt die Neue Genfer Übersetzung:

Habt keine Angst vor denen, die sich gegen euch stellen, und lasst euch nicht einschüchtern! Ehrte vielmehr Christus, den Herrn, indem ihr ihm von ganzem Herzen vertraut. Und seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt.

Das gefällt mir besonders gut, dass wir Christus, den Herrn, ehren, wenn wir ihm von ganzem Herzen vertrauen. Vertrauen, dass er gut werden lässt, was wir vorbereitet haben. Vertrauen, dass er weiß, ob und wer da kommen könnte zu unseren Veranstaltungen. Vertrauen darauf, ob jemand - auch wenn er nicht kommt - aufmerksam wird durch Plakat, Handzettel oder Zeitungsnotiz

auf das, was wir verkündigen wollen. Vertrauen darauf, dass unsere Ankündigungen auch im Internet, auf unserer Internetseite oder bei Facebook, Menschen erreicht haben. Vertrauen darauf, dass wir, wenn wir Rede und Antwort stehen müssen, er uns die rechten Gedanken und Worte in den Mund gibt, wenn wir zuvor um Weisheit gebeten haben.

Menschen dürfen aufmerksam werden auf das Evangelium. Auf die Gute Nachricht, dass der Tod überwunden, unsere Schuld genommen ist und wir frei sein dürfen in dem, der am Kreuz auf Golgatha die Schmerzen und das Leiden auf sich nahm, die uns galten.

Liebe Geschwister,

ich bitte euch, an den Abenden so vollzählig zu kommen, wie es nur möglich ist. Wir werden kaum überzeugen können, wenn die Reihen leer sind. Es ist wichtig, dass auch wir Interesse zeigen.

Wir haben schon an Abenden in unseren Räumen evangelisiert, an denen keine Gäste da waren und dennoch waren diese Abende gesegnet, nicht wahr?! - Es ist und bleibt mein Gebet, dass mindestens eine Seele in diesen Tagen gerettet werden darf. Wenn es mehr werden sollten, dann dürfen wir im nächsten Monat das Erntedankfest noch ausgelassener feiern!

In Liebe, Euer Jörg



Unsere Geburtstagskinder

im September

und

im Oktober

ANGABEN ZU DEN GEBURTSTAGSKINDER KÖNNEN AUS
DEN AUSGELEGTEN GEMEINDEBRIEFEXEMPLAREN IN
UNSERER GEMEINDE ENTNOMMEN WERDEN



Wir wünschen Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr mit Psalm 121, Verse 7 und 8:

„Der HERR behüte Dich vor allem Übel, ER behüte Deine Seele. Der HERR behüte Deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“

„Bergsteiger“ -- „Abseiler“ -- „Seilmannschaft“

Aus einem Kreuzwort von Bernd Töpfer

Eine Klettertour in den Bergen ist etwas sehr Eindrucksvolles. Man lässt das Tal mit den dunklen Wolken hinter sich und strebt dem Gipfel, der Sonne entgegen. Richtige Profis sind mit Seil und Haken ausgestattet, denn je höher und felsiger der Pfad, desto größer der Schwierigkeitsgrad. Es gibt Wegstrecken, die dürfen nur mit guter Ausrüstung und möglichst einer Seilschaft, gemeinsam mit geübten Bergsteigern begangen werden. Da gilt es, zusammen zu halten und beieinander zu bleiben. Gerade bei gefährlichen Wegabschnitten muss das Seil gut am Körper festgezurr und straff gespannt sein.

Und das ist ein Bild, ein Gleichnis für unser Leben:

Können wir uns einen Bergsteiger vorstellen, der ohne Sicherungsseil an schwierigen Felsen herumklettert? Das Sicherungsseil auf der Klettertour unseres Lebens ist der Glaube. Der Glaube an einen Gott, der zu uns hält, der uns hält und auffängt, wenn wir abstürzen.

Bei Gesprächen im Bekanntenkreis bekommt man oft den Eindruck: Viele Menschen glauben an Gott. Doch ihre Beziehung zu Gott ist mit der Zeit ausgeleiert. Sie haben zwar dieses „Sicherungsseil“ noch, doch es ist lasch geworden. Aber ein ausgeleiertes Seil hilft nicht viel, wenn man stolpert oder ausrutscht auf dem Lebensweg.

Ein Bergsteiger weiß, dass ihm das Seil nur etwas nützt, wenn es gespannt ist. Viele Menschen meinen, ein Glaube, den man irgendwo lose aufbewahrt, reicht im Notfall immer noch aus. Viele Menschen sagen, sie brauchen die Kirche und die Gemeinschaft mit anderen nicht. Ein Bergsteiger weiß, dass das Seil ihn dann halten kann, wenn es fest gemacht und durch zuverlässige Kletterkameraden gesichert ist.

Wie ist das mit mir, mit uns? Bin ich ein Bergsteiger ohne Seil, oder einer der sich abseilen will? Wir wollen uns doch gegenseitig ermutigen, den Glauben an Jesus Christus (wieder neu?!) bewusst fest zu machen, das Seil des Glaubens wieder straffer anzuziehen, und uns gerne weiterhin in die Gemeinschaft mit anderen Christen einbeziehen lassen.

Also dann: Nicht loslassen, das wird unseren Schritten neue Trittfestigkeit verleihen und unserer „Lebenswanderung“ zu neuer Freude verhelfen. Und zu dieser frohen Gemeinschaft in unserem Heiland Jesus Christus wollen wir alle gerne einladen!

(Regelmäßige) Termine:

Sonntags, 10:00 Uhr:

Gottesdienst

Am 1. Sonntag eines Monats mit und Abendmahl

Mittwoch, 19:30 Uhr:

Lobpreis- und Gebetsabend im Gemeindehaus

Jeden 2. Mittwoch eines Monats (12.09.2018 und 10.10.2018)

Donnerstags, 19:30 Uhr:

Bibelstunde im Gemeindehaus, wöchentlich

Evangelisation

Thema: „Gott, wenn es dich wirklich gibt?“

Do., 06.09.2018, 20:00 Uhr:

„Es muss doch eine Lösung geben“

Fr., 07.09.2018, 20:00 Uhr:

„Sieht uns Gott?“

Sa., 08.09.2018, 20:00 Uhr:

„Nähe zu Gott unmöglich?“

So., 09.09.2018, 10:00 Uhr:

„Gott hat ein Gesicht“

07.10.2018, 10:00 Uhr:

Erntedankfest



Spruchweisheiten:

„Ohne Gebet ist das Herz den ganzen Tag wie ein Garten ohne Zaun. Die Hühner, die ihn verderben, haben ungehindert Zutritt!“

von Christian Kullen

„Mit den Sorgen ist es wie mit den Vögeln. Du kannst nicht verhindern, dass sie über deinen Kopf hinweg fliegen. Aber du kannst verhindern, dass sie in deinen Haaren Nester bauen!“

von Martin Luther



Kontakt und Impressum

Andreasmgemeinde, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindehaus: Dilsheimerstraße 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 / 44 25 47
E-Mail: kontakt@andreasgemeinde.info
Internet: www.andreasgemeinde.info
Gemeindeleitung: Reinhard Bigalke, Bärbel Löwer, Isolde Otubanjo, Lilli Spenst
Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE43 5009 2100 0000 2028 27
Redaktion: Die Gemeindeleitung

Gemeindereferent im pastoralen Dienst: Jörg Kassühlke

Tel.: 06021 / 3289685 oder 0151 / 23418366

E-Mail: kassuehlke@andreasgemeinde.info